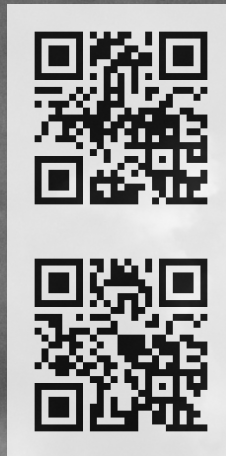


Wolke Baum
Lyrik Viola Dinge

Thomas Klein
Piano Synth LiveMix

Frank Berzik
Klarinette Synth

Webseiten



wolkenbaum.de/cn

befreitemusik.de/cn

bandcamp



YouTube



befreitemusik
wolkenbaum

CumuloNimbus
LYRIK & SOUNDS

Elefant mit Raum

Es schwebt ein Elefant mit Raum
in seinem Innern tanzen tausend Lichter
sein langes Leben ist ihm wie ein Traum
mit Geschichten fantasiebegabter Dichter.

Geboren aus Chaos, dem Nichts, dem Ur-Ei
Mythen von Eltern, mal eine, mal zwei,
alte Bühne für Jagd, Kampf, Intrige
mit Tieren, Titanen, Götterriege.

Zwischen elysischen Familienfehden schweben
elefantös präzise Maschinen, bewegen
mit mathematischem Schönheitsbestreben
ideal berechenbar Steine und Leben.

Doch feinste Instrumente messen
Krumme Zahlen, eigenwillige Monaden
flexible Wahrscheinlichkeitsnaturkonstanten
Willkür und Dunkle Elfenbein-Energie ...

Ja könnte er nicht ein Quintenrechner sein?
Eine Generative Künstlerische Superintelligenz?
Ein kosmo-oneironales Netzwerk?
Vielleicht ein transduzierter Axolotl?
Ein LevinLab-Xenobot?
Oder gar ein Phantom?
Eine Halluzination???
Reines Bewusstsein?
Purer Schöpfergeist?

Der Elefant,
wundert er sich darüber sehr?
Er ist wohl alles das -
und noch viel mehr ...
und noch viel mehr ...

Heut abend frage ich mich
Was denken sich zu ihm, dem sonderbar Begabten
wohl kontemplative Pflanzen, die ihm entgegenatmen
oder die Glühwürmchen tanzend im Lichteigenen
die Wölfe, heulend ihre Köpfe neigen
Zugvögel, berührend ihn mit Schwingen
Wie mag wohl ihre Dichtung klingen?

PANDORA'S POLYKRISE

in meinem Veedel tönt der Mittsommer
laut und hell miteinander
jubelnd beerenpickende Vögel
jauchzend schaukelnde Kinder
tanzende Sonnenflecken auf
schokoeisbetropten Pflastersteinen
der lange Tag leuchtet mit allem
und alles leuchtet in ihm

vom Gartenzaun sehe ich sie wieder
eine bezaubernde feine alte Dame
die Büchse lugt aus ihrer Tasche
daraus weht ein feiner Hauch
Verwirrung und Schrecken
verwirbelt mit den Düften der blühenden Linden
den Deodorants, den Auspuffgasen
Prometheus hatte es so gut gemeint mit uns
und sie fühlt mit

auf der DomsdayUhr ist es 85 Sekunden
vor zwölf auf meinen Wegen schau ich
mich um und suche Menschen

ein paar Ebenbilder Gottes kleckern aus dem
Kirchlein heraus ihre unsterblichen Seelen priesterlich
von allen Sünden befreit an der Eisdiele lecken sie
gottgefällig ihre Blauer-Engel-Kugel
planen Jesus-Kl-App und Pilgerkreuzfahrten

hinter der Kirche der Spielplatz voller Zukünfte
halbzahme Spieler, reguliert, ignoriert, umzingelt
von Glucken, Scrolldaumen, langatmigen
Erklärbaren
doch Rentner Rousseau spendiert Dosen für Graffiti
(heimlich) und Hauswart Hobbes installiert
Überwachungskameras (auch heimlich)

an der Ecke zwischen SUVs und Lastenrädern
schwirren die schnell aufgerüsteten Argumente
wie Bumerangs um die hitzigen Köpfe
Verteilungskampfzone um Parkplätze
nur die kleine Lena will Bäume im Asphalt
mit Gründen für alle, unerhört

im Halteverbot parkt der Bote mit Darknetpaketen
für Jugend forscht im Kinderzimmer
Edward bastelt am Mini-Kernfusionsreaktor
Emma und Jenni schneiden mit Gen-Scheren
neue Tierarten für die heiße Zukunft

Luisa und Greta werfen Seedbombs in Vorgärten
denn die vier schönen Bäume vorm Nachbarhaus
hat der Besitzer alle fällen lassen
jetzt bläst der bezahlte Gärtner
nur noch den Müll vom Beton

vom Discounter stehen zwei VeganerInnen
mit Tierleidflyern für Billigfleischkäufer
drei Polyesterprinzessinnen finden das auch ungesund
und empfehlen Nahrungsergänzungsmittel
während oben vom Penthousebalkon Korken knallen
und Aktienzocker die Rheinmetall-Hymne grölen



vom Café am endlosen Blechstrom
klammern sie sich an ihre Hafermacchiatos
einsame Daumen wischen ungeduldig
über aufgerissene Augen, offene Münder
trotz Unterhaltung Bestätigung Ablenkung
durch die Bilderflackerflut
sickert das Gift der Polykrisen
kriecht Unsicherheit, lauert Angst
vor morgen, dem Ende vom guten Leben
Schlaraffenland dreht sich zu schnell
Schlaraffenland dreht durch
der Zeitgeist schreit:
„Ich mach's weil ich's kann!
We are doomed!!“

a b e r i s t d a s r e a l ?
w i r k l i c h r e a l ?
i n m e i n e m V e e d e l i s t
n o c h a l l e s n o r m a l

hätte Zeus statt mit strafender Wut
die Welt klüger gelenkt
uns, von Prometheus so gut gemeint beschenkt
mit liebendem Blick Pandora geschickt
uns die Hybris genommen
um diesem Schicksal zu entkommen
für die ganze Welt, für alles Leben
welche Gaben hätte er Pandora mitgegeben?

die heiße Sonne senkt sich langsam nieder
unterm Apfelbaum seh ich Pandora wieder
tränen schluchzend schnuppert sie am Büchsenduft
ein süßer Hauch weht durch die Luft
statt Übeln ein anderes Geschenk von dem ich denk
es ist wohl gleichermaßen Fluch wie Segen
es lässt uns Hoffnung ohne Gründe hegen.

LIEBER GOTT GIBT'S NICHT

Lieber Gott gibt's nicht
weil
der Gott der Vormütterväter
weder Allmächtig noch Allwissend
noch Unfehlbar ist und
schon gar nicht nur lieb

ich rufe den Gott heutiger Zeit an
nicht den hier Vorherrschenden
den der Finanzspekulation
den der geizgeilen Unersättlichkeit
den Gott der Apokalyptischen Reiter:
Dummheit - Faulheit - Egoismus - Gier

ich rufe den schwindenden Gott heutiger Zeit an
den der noch nicht gänzlich untergegangenen
den der Wissenschaften
Und rufe:

Schöpfung! Evolution!
In dieser mittelmäßigsten aller möglichen Welten!
Was hast du uns angetan?
Ich weise entschieden alle Verantwortung zurück
Für alle Taten des Lebendigen!

Wir, die uns Liebe und Gleichgültigkeit,
das Schöne und das Hässliche,
Einsicht und Kurzsicht,
Grausamkeit, Barmherzigkeit,
Bescheidenheit und nimmersatte Gier
eingepflanzt wurden von Anbeginn,
auf dass sich alles in mannigfacher Variation
und Neuerfindung
zu immer komplexerem Miteinander
entwickle -

Mit den Fähigkeiten und den Möglichkeiten
wächst die Verantwortung ...
Freierwille Selbstreflexion Mündigkeit Humanismus
zu selten genug

gewitzt genug zur übertriebenen Neu-
und Umgestaltung
nicht gewitzt genug fürs maßvoll Angemessene
und den Blick fürs große Ganze:
Mangelhaft!

Und in Ermangelung des Verstandes
und in Ermangelung der Wirksamkeit
des geringen vorhandenen Verstandes
Wie können wir verantwortlich sein
wir Geschöpfe mittelmäßiger Unzulänglichkeit

Sieh doch: wie alles miteinander ringt
ums Leben, Überleben, Überflussleben
so gut so schlecht es vermag
wir Menschentiere nur ein Teil davon

so wurden wir
so vergehen wir
und zwischendrin hinterlassen wir
Komödien, Tragödien und -
einen Fliegendreck
Poesie.

Mein EUTOPIA-ALGORITHMUS

Mit einem Klick öffnen sich viele bunte Fenster
Eins interessanter als das andere:

Reiche Erben umfairteilen mit Bürgerräten
Politiker werden gelost statt gewählt
Transaktionssteuer selbstverständlich
Alles lokal, dezentral, egalitär.

Im Grün pittoreske Lehmhäuser
Mit Wildwiesendächern,
Umsäumt von Permakulturtipps
Und Rezepten für vegane Frutarier.

Zero-Waste-Minimalisten
in selbstgebauten Tiny-Häusern
verzichten auf eigene Kinder,
Flüchtlingswaisen willkommen.

Strohbehütete in Merinohemden
Verwandeln vergiftete Äcker in blühende Urwälder,
Renaturieren ausgestorbene Arten,
Naturschutzgebiet-Patenschaften.

Energie kommt von Erde und Sonne
Offis sind für alle kostenlos
So wie die vielen Life-Hacks
Tipps, Tricks und - Musik-Tutorials.

Ich lausche der Avantgarde in Quantenphysik,
In Biochemie, Anthropologie und Philosophie
Entdecke Kunst und Klang aller Orte und Zeiten
Virtuelle Reisen, die meine Welt weiten.

Die Kommentarspalten sind gefüllt
Mit Dankbarkeit und Freude.
Überall so viele gute Menschen um mich
Alles real - so echt wie ich.

Zwischen den Werbeclips rund um Natur und Kultur
Verirren sich nur selten Anlageberater und Populisten
wie exotische Giftgewächse aus einer Dystopie
Irre, unreal, verdrängbar.

Wenn nur die Nachrichten nicht wären,
Die stinkenden Straßen dieser Stadt
und draußen die toten Äcker,
mir wäre es als lebte ich schon in der besten
aller möglichen Zukünfte.

MAYA

in jedem Augenblick
ist Sterben und Leben
Ende und Neubeginn
niemals nachher bin ich
was ich vorher war

ich gibt's nicht
ich ist nur ein Konzept
so wie Sturm und Regenbogen
keine Dinge sind
sondern nur Begriffe von Prozessen

Vögel sehen die Welt viel bunter
die vierte Grundfarbe bleibt für Menschen
völlig unvorstellbar
so wie die Beschaffenheit unseres Verstandes
uns unsichtbares Gefängnis ist

halte dich fest am Fragezeichen
spüre wie das bodenlose Nichts
dich trägt wohin
Sein und Nichtsein oszillieren
erschaffe Illusionen löse auf...